SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Methodensammlung Lernlandschaft: Das Bild als Lern- und Merkhilfe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Lernlandschaft: Beschreibung der Methode

Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen
- in ein frei gewähltes oder thematisch vorgegebenes Bild Lerninhalte notieren,
- diese Inhalte mit kurzen Sätzen oder Schlagworten zusammenfassen können,
- in der Lage sein, selbst geeignete Bilder zur Unterstützung von Lerninhalten auszuwählen.

Vorgehensweise:

1. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Bild, das zu einem zu erarbeitenden Text passt.
2. Sie erlesen den Text selbstständig und tragen passende Stichworte an geeigneten Stellen in das Bild ein.
3. Die Lehrkraft hält eine Folie des Bildmotivs bereit.
4. Einzelne Schüler(innen) präsentieren anhand des Folienbildes ihre Eintragungen. Sie begründen auch, warum sie die Eintragungen an den jeweiligen Stellen vorgenommen haben.
5. Die Bildnotizen werden besprochen und gemeinsam reflektiert.
6. Alternativ bzw. bei fortgeschrittenem Einsatz der Methode kann das Bild von jeder Schülerin/jedem Schüler selbst ausgewählt werden.

Material:

- Text
- vorgegebenes oder von der Schülerin/dem Schüler frei gewähltes Bild

Didaktischer Kommentar:

Die Methode „Lernlandschaft“ ist ein erster Einstieg in die das Lernen unterstützende Arbeit mit Bildern. Eine bildliche Darstellung wird hier als Lern- und Merkhilfe genutzt. Die Lernenden notieren die Inhalte an frei gewählten, für sie passenden Stellen in das Bild. Das Bild unterstützt so den Lern- und Verstehensprozess: Die Schülerin/Der Schüler erinnert nicht nur das Geschriebene, sondern auch die bildliche Darstellung im jeweiligen Bildsektor.

Auch neutrale Bilder ohne objektiv erkennbaren Themenbezug eignen sich als Lernlandschaft. Bei fortgeschrittenem Einsatz der Methode sollte die Bildauswahl jedem Lernenden selbst überlassen bleiben, da die Lernwirksamkeit der Bild-Inhalt-Kombination sehr individuell ausgerichtet ist.

Lernlandschaft: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode **„Lernlandschaft“** beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag **„Reiches, armes Deutschland: vom ‚sozialen Abstieg‘“** (vgl. S. 43 ff.).

Die Methode wird am Beispiel des **Textes M19a und b** (vgl. S. 67 f.) dargestellt.

Wir wählen dazu ein Bild des Reichstags in Berlin. Es hat einen thematischen Bezug insofern, als die im Text genannten ersten fünf Stichpunkte zur Bekämpfung der Armut in Deutschland auch an Rahmenbedingungen gebunden sind, die die Politik schaffen muss. Die folgenden zwei Punkte betreffen Entscheidungen innerhalb der Unternehmen und das Einkaufsverhalten der Bevölkerung.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Text und das Bild. Es folgt die Bearbeitung gemäß Schritt 1 bis 6 (vgl. „Vorgehensweise“ auf S. 5; **Lösungsbeispiel** siehe S. 7).

Hinweise:

Im **Lösungsbeispiel** von S. 7 erfolgte der Eintrag gezielt platziert und mit inhaltlicher Ausrichtung: Der Mittelblock (vor das Parlamentsgebäude gesetzt) führt diejenigen Stichworte an, die auf die Entscheidungsebene „Staat/Politik“ bezogen sind. Die beiden übrigen Aspekte „Zügelung des Turbokapitalismus“ und „Gezielter kaufen“ stehen oberhalb, hier sind Wirtschaft und Konsumenten gefordert.

Die Lernenden werden ihre Eintragungen an anderen Stellen des Bildes vorgenommen haben. Sie sollen begründen, warum sie sich für diese Stellen entschieden haben. So lernen sie, Bildaussagen mit inhaltlichen Aspekten zu verbinden.

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, 95326 Kulmbach

Reiches, armes Deutschland: vom „sozialen Abstieg“

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen
- Statistiken zum Thema „Armut“ auswerten,
- sich mit der Einkommensverteilung in Deutschland kritisch auseinandersetzen,
- ein Streitgespräch über die Einkommensverteilung führen,
- verschiedene „Gesichter der Armut“ kennenlernen,
- eine eigene Definition von Armut formulieren und mit gängigen Definitionen vergleichen,
- die wesentlichen Ursachen für Armut in Deutschland anhand verschiedener Materialien erarbeiten,
- erkennen, dass der Anteil der Hartz-IV-Empfänger an der Gesamtbevölkerung in Deutschland regional unterschiedlich ist,
- sich mit dem „Teufelskreis“ der Armut auseinandersetzen,
- den Begriff „Prekariat“ kennenlernen,
- eigene Vorurteile gegenüber Hartz-IV-Empfängern kritisch reflektieren,
- verschiedene Ansätze zur Bekämpfung der Armut in Deutschland diskutieren,
- die „Tafeln“ als einen Ansatz bürgerschaftlicher Armutsbekämpfung kritisch hinterfragen und beurteilen,
- sich mit der Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen kritisch auseinandersetzen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
I. Armut, ein umstrittener Begriff	
Ein Streitgespräch über die Verteilung der Einkommen in Deutschland soll die Schülerinnen und Schüler für die Thematik „Armut in Deutschland“ sensibilisieren.	→ **Die Einkommensverteilung in Deutschland/M1 (Statistik)** → **Vorlage für die Durchführung eines Streitgesprächs/M2 (Methodenblatt)**
Im Anschluss sollen die Schüler auf einer Folienvorlage Attribute für den Begriff „Armut“ sammeln und danach eine eigene Definition des Begriffs „Armut“ verfassen.	→ **Armut, was ist das?/M3 (Folienvorlage)** → ***Lösungsvorschläge/M4***
Vier Bilder fordern dann zum Nachdenken über die Ursachen des sozialen Abstiegs in Deutschland heraus.	→ **Facetten der Armut/M5 (Bilder)**
Eine umfangreiche Statistikinterpretation zu ausgewählten Armutsgefährdungsquoten in Deutschland und eine Deutschlandkarte, die die prozentuale Verteilung der Hartz-IV-Empfänger zeigt, ermöglichen es den Schülern,	→ **Armutsrisiko in Deutschland (1): Ausgewählte Armutsgefährdungsquoten/M6 (Statistik)** → **Armutsrisiko in Deutschland (2): Auf Hartz IV angewiesen/M7 (Statistik)**

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Methodensammlung Lernlandschaft: Das Bild als Lern- und Merkhilfe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de